

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsleitungsteam
Jens Matthias & Kathrin Anders



22. Mai 2018

Antrag: Standortsuche neues Sportaußengelände

Sehr geehrter Herr Anders,

die Fraktionen Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Planungs- Bau- und Umweltausschusses und der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Der Magistrat wird beauftragt, mögliche Standorte für ein weiteres bzw. erweitertes Außensportgelände zu prüfen, die

a) verkehrstechnisch für eine große Besucherzahl, auch mit Großfahrzeugen (Bussen) und Rettungsfahrzeuge gut erreichbar sind,

b) die Nutzung von Beschallungsanlagen ermöglichen und gleichzeitig den nötigen Lärmschutz für Anwohner*innen gewährleisten.

c) unkomplizierte versorgungstechnische Anschlüsse (Strom, Zu- und Abwasser) bieten.

Der Standort soll mindestens Kapazitäten für den Fußball- und Leichtathletikbetrieb bieten.

Das Prüfergebnis soll Auskunft über die grundsätzliche Eignung der untersuchten Standorte geben, sowie die technische Realisierbarkeit und nachvollziehbar geschätztem finanziellem Aufwand ausweisen.

Begründung:

Ein ähnlich lautender Prüfantrag für einen Standort einer neuen Außensportanlage wurde von uns vor 1,5 Jahren aufgrund des zu erwartenden Bevölkerungswachstums in Bad Vilbel gestellt. Damals wurde darauf verwiesen, dass keine gesicherten Daten für den tatsächlichen Bedarf an Sportstätten in der Stadt vorliegen, da die letzte Sportstättenanalyse aus dem Jahr 2000 stammte. Deshalb wurde eine Sportstättenanalyse für das Jahr 2017 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und inzwischen durchgeführt. Die Sportstättenanalyse 2017 ergab eine nahezu vollständige Auslastung der Sporthallen und -räume in der Zeit von 17 – 21 Uhr unter der Woche. Freie Zeiten gibt es außerhalb der Spitzennachfrage in der Woche und an den Wochenenden. Nicht untersucht wurden die Sportaußenanlagen, obwohl deren Auslastung der Anlass für die Analyse war.

Die Analyse weist lediglich nach, dass die Sommerbelegung geringer ausfällt, weil ein Teil des Sports auf den Außenanlagen absolviert wird. Wie die Auslastung bei den diversen Außenanlagen aussieht, verrät die Sportstättenanalyse 2017 aus unerfindlichen Gründen nicht. Sie führt lediglich präzise alle Außensportanlagen vom Freibad bis zum Bouleplatz auf. Wie frequentiert diese sind bzw. welche Einschränkungen es gibt, werden nicht aufgeführt. Insofern bleibt im Wesentlichen nur ein Analogieschluss auf der Grundlage der Hallennutzungszahlen.

Die Analyse 2017 konstatiert keinen weiteren Hallenbedarf bei den Sportvereinen mit einer Ausnahme: die Fußballvereine. Bei den Fußballvereinen registrierten die Autoren der Analyse einen erhöhten Bedarf. Da Fußball überwiegend auf Außenanlagen gespielt wird, muss hier bereits heute mit einem erhöhten Bedarf gerechnet werden. Deshalb sehen wir aus der Analyse v.a. die Notwendigkeit, eine Außenanlage für den Fußballbetrieb zu errichten. Aus unserer Sicht sollte statt eines Sporthauses zunächst eine Sportaußenanlage errichtet werden, die verkehrsgünstig gelegen ist, keine Beeinträchtigung von Anwohner*innen mit sich bringt und versorgungstechnisch gut erschließbar ist. Womöglich ist der Standort des geplanten Sporthauses in der Betrachtung zu berücksichtigen.

Die Prüfung soll Aufschluss über mögliche Standorte hinsichtlich der Eignung für eine Außen-Sportstätte und der abschätzbaren Kosten liefern.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Fraktion

Jens Matthias & Kathrin Anders